



HESSISCHER LANDTAG

25. 08. 2009

*Dem
Ausschuss für Umwelt, ländlichen Raum
und Verbraucherschutz überwiesen*

**Berichts Antrag
der Abg. Angela Dorn, Ursula Hammann
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Fraktion
betreffend Evaluierung der kommunalisierten
Lebensmittelüberwachung und deren Wirksamkeit
für den Verbraucherschutz**

Seit dem 1. April 2005 sind im Rahmen des Gesetzes zur Kommunalisierung die Landräte und Oberbürgermeister als Behörden der Landesverwaltung für die Lebensmittelüberwachung, das Veterinärwesen und den Verbraucherschutz sowie für die Stellenbesetzungen zuständig. Das Gesetz läuft zum 31. Dezember 2009 aus. Die Landesregierung hat zugesagt, vor der geplanten Verlängerung des Gesetzes eine ausführliche Evaluierung vorzunehmen.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wann und mit welchen konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung die Auswirkungen der Kommunalisierung der Lebensmittelüberwachung evaluiert?
2. Welche Ergebnisse sind dabei herausgekommen?
3. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass der derzeitige Personalbestand bei steigenden Aufgaben im Verbraucherschutz ausreichend ist, um alle gesetzlichen Vorgaben vollständig zu erfüllen und einen umfassenden Verbraucherschutz zu gewährleisten?
4. In welchen Landkreisen bzw. kreisfreien Städten wurde der Zuschnitt der Ämter für Veterinärwesen und Verbraucherschutz in den vergangenen vier Jahren verändert, in welcher Form, aus welchen Gründen und mit welchen Konsequenzen für den Verbraucherschutz?
5. Wie viele Planstellen waren auf jedem einzelnen Amt vor der Kommunalisierung vorhanden und wie viele Planstellen sind dort jetzt jeweils angesiedelt (bitte nach einzelnen Ämtern auflisten)?
6. Wie viele dieser Planstellen waren vor der Kommunalisierung mit einsatzfähigem Fachpersonal besetzt und wie viele sind es derzeit (bitte nach einzelnen Ämtern auflisten)?
7. Gibt es in einzelnen Landkreisen oder kreisfreien Städten Stellenbesetzungssperren?
Wenn ja, in welchen und wie viele?
8. Sind der Landesregierung Landkreise oder kreisfreie Städte bekannt, die Personal aus Verbraucherschutz und Veterinärwesen in anderen Bereichen einsetzen?
Wenn ja, um welche Landkreise und um wie viele Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen handelt es sich?
9. Wie viele Lebensmittelkontrolleure gehen in den nächsten fünf Jahren regulär in welchen Ämtern und jeweils zu welchem Zeitpunkt in den Ruhestand?
10. Kann für alle Ämter gewährleistet werden, dass direkt ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin vorhanden ist?
Wenn nein, aus welchen Gründen nicht und welche Ämter sind betroffen?

11. Wie viele Lebensmittelkontrolleure werden voraussichtlich jeweils pro Jahr in den nächsten fünf Jahren ihre Ausbildung beenden?
12. Werden Auszubildende bereits als vollwertige Lebensmittelkontrolleure bei den Planstellen angerechnet?
Wenn ja, in welchen Ämtern und um wie viele handelt es sich?
13. Welche gesetzlichen Regelungen haben sich im Bereich des Verbraucherschutzes in den letzten vier Jahren verändert bzw. sind neu dazu gekommen?
14. Welche neuen Anforderungen bringt dies für das Arbeitspensum der derzeitigen Lebensmittelkontrolle mit sich?
15. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass in allen Landkreisen und kreisfreien Städten gesetzliche Vorgaben und Vorschriften in gleicher Art und Weise umgesetzt werden, es also eine hessenweit einheitliche Kontrolle gibt?
16. Liegt mittlerweile eine Arbeitsplatzbeschreibung für den Beruf des Lebensmittelkontrolleurs vor?
Wenn nein, warum nicht und bis wann ist damit zu rechnen?
17. Gibt es die Absicht, die Lebensmittelkontrolleur-Verordnung zu verändern?
Wenn ja, in welchen Punkten, warum und bis wann?
18. Wie beurteilt die Landesregierung die Tatsache, dass sie Lebensmittelkontrolleure in den verschiedenen Kreisen und kreisfreien Städten unterschiedlich bezahlt werden und das zu Unmut und Demotivierung bei den Beschäftigten führt?
Welche Konsequenzen zieht sie daraus?

Wiesbaden, 25. August 2009

Der Fraktionsvorsitzende
Tarek Al-Wazir

Angela Dorn
Ursula Hammann